

Erinnern heißt handeln!

Donnerstag, 16.03.2023
17:00Uhr
Hochschule Hannover

***Otto Brenner
Akademie***

TREFFPUNKT DER GENERATIONEN

Seit der Auflösung der Sowjetunion wird in Lettland am 16.März mit dem „Marsch der Legionäre“ den angeblichen „Freiheitskämpfern“ der Waffen-SS gedacht, zwischenzeitlich sogar als offizieller Feiertag. In der Öffentlichkeit werden die deutschen Besatzer als „Befreier der sowjetischen Unterdrückung“ gefeiert. Der sogenannte „Marsch der Legionäre“ in Riga ist heute für viele rechts-extreme Strukturen in ganz Europa ein fester Termin.

Die Otto-Brenner-Akademie will mit der Veranstaltung „Erinnern heißt handeln“ auf diese unsäglich Tradition aufmerksam machen und dem fehlgeleiteten Gedenken entgegenwirken.

Nicht zuletzt die hannöversche Stadtgeschichte verpflichtet uns dazu: Über den Bahnhof Fischerhof wurden in den Jahren 1941–1944 mehrere tausend jüdische Opfer, ebenso wie Sinti & Roma auch in das Ghetto Riga deportiert. Diesen gilt es zu gedenken!



Die Otto-Brenner-Akademie lädt ein
am 16.03.2023 um 17 Uhr
in **Raum 1H.0.21 der Hochschule Hannover**
(Campus Linden · Ricklinger Stadtweg 118/120)
zu einem einführenden Vortrag von
Prof. Dr. Cornelia Rauh
(Leibniz Universität Hannover)
zur **Besatzungszeit Lettlands und der**
Kollaboration der Letten mit NS-Deutschland.

Im **Anschluss** laden wir zu einer
kurzen Gedenkzeremonie am
ehemaligen Bahnhof Fischerhof.

Ein Projekt von

**Arbeit und
Leben**

NIEDERSACHSEN

In Kooperation mit der

Kooperationsstelle

Hochschulen



Gewerkschaften